

Ein Laser-Fächer im Nachthimmel

Beim Stadtgeburtstag hat die Lichtskulptur für die Kulturhauptstadt 2010 Premiere

min. „Mann, schau' dir das mal an“, schreit der Passant auf dem Marktplatz und deutet entgeistert in den Nachthimmel. „Ein grüner Strahl“, flüstert seine Begleiterin fassungslos. Ufo-Alarm über der Fächerstadt? „Die kommen vom Schlossturm“, staunt der junge Mann. Nicht die „grünen Männchen“, sondern die grünen Strahlen. Denn jetzt sind es schon zwei. „Das kommt super gut“, sagt die junge Frau und beide folgen dem Strahl fasziniert in Richtung Schloss wie dem Stern von Bethlehem. Ein Sky-Beamer, eine Laserkanone – was ist das?

„Ein Sky-Beamer ist eine Beleidigung“, sagt der Mann auf dem Schlossturm. Und der muss es wissen, denn er zieht die grünen Fäden in den Karlsruher Himmel ein. Sky-Beamer sind riesige Lampen, die meistens von Discotheken

als Lightshow eingesetzt werden. Die „Laserkanone“ wiederum gibt es allenfalls in „Star Wars“. Denn – nomen est omen – ein kurzer Strahl, und schon ist jemand hin. Nein, sagt der Mann auf dem Schlossturm: „Das ist schlicht und einfach ein Laser.“

Klar, mit dem kann man Augen operieren – und wenn man ein Stück Papier rein hält, fängt es an zu brennen. Deshalb darf der grüne Strahl nicht nach unten oder nach oben gerichtet werden; er geht vom Schlossturm in 32 Metern Höhe horizontal über die Ettlinger Straße (Via Triumphalis) hinweg und endet in einem Baum auf dem Lautenberg.

Und der fängt kein Feuer? Nein, dafür hat schon der TÜV gesorgt. Er schreibt vor, dass der Strahl nach etwa einem Kilometer eine Streuung von einem Meter hat. Völlig harmlos.

Wie die Mittelachse des Fächers (Via Triumphalis) so sollen auch acht weitere Fächerstraßen grün „gelasert“ werden. Zwei weitere Strahlen vom Schlossturm aus nehmen das ZKM und das Tollhaus ins Visier.

Die Lichtskulptur, die den einzigartigen Stadtgrundriss von Karlsruhe nachzeichnet, ist Teil der Bewerbung der Fächerstadt als Kulturhauptstadt Europas 2010 und wird beim Stadtgeburtstag vom 17. bis 20. Juni allabendlich und weithin sichtbar im Nachthimmel strahlen.

Die Konzeption des Laser-Fächers stammt von dem Schweizer Otto Steiner, die Projektleitung hat die Karlsruher Agentur „werkPlan“. Dass die Sache auch klappt, davon konnten sich bereits die ersten Karlsruher überzeugen: „Mann, schau dir das mal an...“



GRÜNE LASER über Karlsruhe: „Abgeschossen“ werden sie vom Schlossturm. Beim Stadtgeburtstag vom 17. bis 20. Juni bilden neun grüne Strahlen den Karlsruher Stadtgrundriss allabendlich am Himmel ab.

Foto: jodo